

# INHALT

Vorwort.....	7
<b>I. Ein Kloster am Rande des Abgrunds</b>	
<b>Die Benediktinerabtei Metten um 1400 .....</b>	<b>8</b>
1. Der historisch-geographische Horizont des Klosters .....	8
2. Der Zustand des Klosters bei Regierungsantritt Abt Peters I. ....	10
3. Die Neuordnung der Wirtschaft.....	12
3.1. Die Gliederung und Zusammensetzung des Konvents .....	13
4. Neubauten und neue Kunstwerke.....	14
5. Zur Lage der süddeutschen Klöster im 14. und 15. Jahrhundert .....	15
6. Metten und die Klosterreformen der Zeit .....	18
<b>II. Codicologische Kurzbeschreibung .....</b>	<b>20</b>
1. Material und Schrift .....	20
2. Buchschmuck.....	20
3. Werkprozess.....	21
4. Nachträge und spätere Veränderungen.....	22
<b>III. Beschreibung, Ikonographie und Deutung des Benediktzyklus .....</b>	<b>24</b>
1. Die Benediktivita.....	24
1.1. Die Handschriften des Bis-bini-Zyklus .....	25
2. Kurzbeschreibung der Bilder.....	32
3. Überlegungen zur Rekonstruktion des Urexemplars.....	53
4. Die Mettener Version .....	54
5. Die Handschrift aus Kleinmariazell .....	54
6. Die übrigen Texte des Regelcodex.....	55
<b>IV. Beschreibung, Ikonographie und Deutung des Kompendiums .....</b>	<b>56</b>
1. Der Buchdeckel.....	56
2. Das Evangeliar.....	60
3. Die Hostienmühle.....	62
4. Hrabanus Maurus: Liber de Laudibus Sanctae Crucis.....	64
5. Die Biblia Pauperum .....	68
5.1. Name und Begriff.....	68
5.2. Charakterisierung des Inhalts der Biblia Pauperum.....	69
5.3. Kurzbeschreibung und Ikonographie der Bildgruppen .....	70
5.4. Texte, Titel und die Frage nach dem Aussehen des Urexemplars .....	82
6. Die Lehrfiguren zu Innozenz' III. „De missarum mysteriis“ .....	84
6.1. Zusammenfassung.....	91
6.2. Verhältnis zum Urexemplar .....	92
6.3. Einzelikonographie.....	94
7. Das Bild des Messopfers .....	99

8. Sponsa Christi und Filia Babylonis Misera, Benedikt und Frau Welt.....	102
8.1. Die Sponsa Christi .....	102
8.2. Die Filia Babylonis Misera .....	103
8.3. Benedikt und Frau Welt.....	104
9. Die Lehrfiguren des „Geistlichen Obstgartens“ .....	105
9.1. Titel.....	105
9.2. Kurzer Katalog der Handschriften des „Geistlichen Obstgartens“ .....	105
9.3. Urexemplar .....	109
9.4. Ort und Zeit der Entstehung .....	109
9.5. Der Turm der Weisheit .....	110
9.6. Verhältnis des Mettener Bildes zur Tradition .....	111
9.7. Laster- und Tugendbaum .....	113
9.8. Der Lebensbaum .....	116
9.9. Die 6 Flügel des Cherub .....	118
9.10. Zusammenfassung.....	118
10. Einzelbilder und Schemata .....	120
10.1. Die hl. Anna, ihre drei Männer und ihre Nachkommenschaft .....	120
10.2. Die symbolische Kreuzigung .....	121
10.3. Die Nachträge .....	123
11. Der Baum der biblischen Bücher .....	125
12. Die Genealogia Christi des Peter v. Poitiers.....	125
12.1. Stellung der Mettener Version .....	127
13. Zusammenfassung.....	128
13.1. Geistliche Kompendien.....	129
13.2. Didaxe als Aufgabe der mittelalterlichen Kunst.....	130
14. Die Mettener Codices und die Retrospektive im späten Mittelalter .....	132
<b>V. Die Maler der Mettener Codices und ihre Kunst.....</b>	<b>140</b>
1. Die Künstler und ihr Verhältnis zu Auftraggeber und Thematik .....	140
2. Feder oder Pinsel? .....	143
3. Maltechnik und Werkprozess.....	147
4. Die künstlerischen Ausdrucksmittel: Farbe und Licht .....	151
5. Die künstlerischen Ausdrucksmittel: Figurenbildung und Komposition .....	154
6. Die kunsthistorische Stellung der Mettener Miniaturen.....	163
6.1. Die Prager Herkunft des Mettener Meisters .....	163
6.2. Das Verhältnis des Mettener Meisters zu den anderen böhmisch geschulten Malern .....	165
Anmerkungen .....	169
Abgekürzt zitierte Literatur .....	204
Verzeichnis der Abkürzungen .....	227
Nachwort und Danksagung .....	228
Register .....	229
Tafeln .....	242